

St. Florian, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. XI 432

Albin Czerny: Die Handschriften der Stiftsbibliothek St. Florian. Linz 1871, . [Digitalisat]

160

XI. 430.—XI. 432.

Breviarium. Bl. 62^a: Incipit ordo sew observancia ad Canonicas horas qualiter cantande vel legende sint per circulum anni secundum pataviensem Ecclesiam. Voraus ein Calendarium. Das Vorstehblatt am Anfang ist das Fragment eines Bestandbriefes eines unbekanntes Klosters bezüglich einer Anzahl Weingärten vom Jahre 1446 in deutscher Sprache auf Pergament. Ein Theil der Urkunde ist weggeschnitten. Das Vorstehblatt am Ende ist ein Stück aus einem Lectionarium des XII. Jahrh.

XI. 431. Papierhandschrift aus den Jahren 1400—1402; 2 Bände in 2^o zu 195 und 192 Blättern, 2 Spalten. Altes Eigenthum St. Florians.

Rationale divinorum officiorum. Eingang: Quecunque in ecclesiasticis officiis rebus ac ornamentis etc. Vergl. XI. 413. Am Ende eines jeden Bandes steht: Per manus Martini delhota. Zwischen den Einband und das Manuscript hat man beim Einbinden als schützende Hülle in beiden Codices die Hälfte einer Pergamenturkunde geschoben, welche die Abschrift des Heirathscontractes enthält, welcher von König Wenzel für seine Nichte Elisabeth einerseits, von dem Herzog von Orleans für seinen Erstgeborenen andererseits geschlossen worden ist. Wegen der eigenthümlichen Lage der Urkunde lässt sich das Datum der Urkunde nicht ausnehmen. Nach Pubitschka Gesch. Böhmens 7. Bd. hat obengenannte Nichte König Wenzel IV. im Jahre 1409 den Herzog Anton von Burgund geheirathet. Nach Palacky Gesch. von Böhmen 3. Bd. 1. Abth. Seite 113 hat Wenzel bei seiner Anwesenheit in Rheims 1398 versprochen, seine Nichte Elisabeth dem in unserer Urkunde genannten Prinzen Karl, erstgeborenem Sohn des Herzogs von Orleans zu vermählen.

XI. 432. Papierhandschrift des XV. Jahrh. 194 Blätter in 2^o. Zum Theile in 2 Spalten. Altes Eigenthum St. Florians.

1) Bl. 1^a. Tabula ad inveniendam primationem lunae. 2) Bl. 1^b—7^a. Calendarium. 3) Bl. 7^b—39^b. Tractatus de computo ecclesiastico cum tabulis. Eingang: Computus est sciencia considerans tempus etc. Der Tractat ist metrisch abgefasst mit Commentar in Prosa. Er beginnt: Tres lucis primas noctis tres sangwis ymas etc. Bl. 40^a—41^b leer. 4) Bl. 42^a—110^a. Disputatio Belial contra Jesum Christum. So lautet der alte Titel auf dem Deckel des Buches. Die rothe Ueberschrift beim Beginn des Tractats heisst: Utrum Christus de jure spoliaverit infernum; super hoc lis introducitur et causa committitur. Anfang: Universis Christi fidelibus atque orthodoxe sancte matris etc. Der Verfasser ist Jacobus de Theramo, über welchen Panzer Annalen I. 64. Bl. 110^b—111^b leer. 5) Bl. 112^a—118^a. Medicina pauperum. Es ist eine medicinische Abhandlung, welche mit den Worten beginnt: Finaliter tradit generalis dieta pauperum clericorum etc. Das Ende fehlt. Bl. 118^b—121^b leer. 6) Bl. 122^a—127^b. Modus suscipiendi visitatores papales. Anfang: Postquam more consueto in Capitulo litteras legerunt etc. 7) Bl. 128^a—137^a. Constitutiones imperiales Caroli imperatoris. Anfang: In nomine etc. Karolus

St. Florian, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. XI 432

Albin Czerny: Die Handschriften der Stiftsbibliothek St. Florian. Linz 1871, 161. [Digitalisat]

XI. 432.—XI. 435.

161

quartus divina favente clemencia Romanorum imperator etc. Omne regnum in se divisum desolabitur. Nam principes ejus facti sunt etc. Am Ende: Explicit aurea bulla. Bl. 137^b—138^b leer. 8) Bl. 139^a—183^a. Epistolae variae et Acta ad res Concilii Basileensis pertinentia. Bl. 160^a—164^b werden die Väter des Concils namentlich aufgeführt. Bl. 183^b—184^b leer. 9) Bl. 185^a—194^a. Diplomata et Epistolae variae Praepositorum s. Floriani germanice et latine. Auf der innern Seite der Deckeln kleben die Fragmente eines Breviariums aus dem XII. Jahrh.

XI. 433. Papierhandschrift des XV. Jahrh. 183 Blätter in 2^o. Zum grössern Theile in 2 Spalten. Alter Eigenthümer Stift St. Florian.

1) Bl. 1^a—60^b. Expositio super Hymnos. Anfang: Accedite ad eum et illuminamini etc. Illud est verbum psalmiste sermonem suum ad nos dirigentis etc. Das Ende fehlt. 2) Bl. 61^a—132^b. Expositio Sequentiarum. Anfang: Tonum faciunt sicut doctores ecclesie etc. 3) Bl. 133^a—182^a. Expositio Threnorum. Anfang: Et factum est postquam in captivitatem ductus est Israhel. Nota ad intellectum sequencium etc. 4) Bl. 182^b—183^a. Expositio non completa super locum: Vere Deus est in loco isto. Auf dem vordern Deckel befindet sich das Fragment eines scholastischen Tractats aus dem XIII. Jahrh.; auf dem hintern Deckel das Bruchstück eines Codex aus dem XIV. Jahrh., der philosophische Abhandlungen über Aristoteles enthielt.

XI. 434. Pergamenthandschrift des XIV. Jahrh. 267 Blätter in 2^o. Altes Eigenthum St. Florians.

Liber Benedictionum. Ueberschrift am Anfang: Incipit liber benedictionum ad omnia necessaria per circulum anni. Es enthält aber nicht bloss zahlreiche Benedictionen, sondern auch eine Menge alter Ceremonien in die Palmarum, in Coena domini, in die Parasceves, in Sabbato Paschae, in Nocte sancta etc. Bl. 245^a—257^b eine Regel des heil. Augustinus, die mit unserer gedruckten dem Sinne nach übereinstimmt, nur dass sie am Ende um eine eindringliche Ermahnung: Multa sane differentia est inter renunciantes saeculo etc. vermehrt ist. Bl. 258^b und 261^a die in unsere Confraternität aufgenommenen Convente s. Nicolai Pataviae; S. Hypoliti; s. Mariae in Secovia; s Joannis in Waldhausen et s. Agapiti in Cremsmünster. Die Schrift ist sehr gross; die Antiphonen und Responsorien sind mit Musiknoten versehen. Das Vorstehblatt besteht aus dem Fragment eines schön geschriebenen Breviers aus dem XIV. Jahrh.

XI. 435. Papierhandschrift des XV. Jahrh. 16 und 273 Blätter in 2^o. 2 Spalten. Altes Eigenthum St. Florians.

Breviarium. Nach den Rubriken der Passauer Dioecese; Wintertheil. Bl. 1^a—5^b. Calendarium von dem die Monate Jänner und Februar fehlen. Bl. 6^a—16^a Hymnarium. Darauf folgt ein mit grossen Lettern gedrucktes Psalterium, welches jedoch der beiden ersten Blätter ermangelt. Dasselbe umfasst Bl. 3^a—86^b. Bl. 60^a ist eine

St. Florian, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. XI 432

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=28100

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:

[OLIVER - Online manuscript description \(HMML\)](#)